

Vielseitigstes Musikfestival in Kärnten

Gewinnen Sie 10 mal 2 Karten für das Musikforum Viktring!

Mit hochkarätig besetzten Kursen, sensationellen Konzerten und dem Gustav Mahler Kompositionspreis zeichnet das Musikforum Viktring für das wohl vielfältigste Musikfestival Kärntens verantwortlich. Auch heuer haben die beiden Festivalmacher Werner Überbacher und Manfred Paul Westphal wieder ein bemerkenswertes und ereignisreiches Programm vorbereitet.

EUROPA TRIFFT ASIEN, ASIEN TRIFFT EUROPA

Das Thema „Neue Welten“ mit dem Fokus auf die USA schlug im Vorjahr beim Publikum

toll ein. Heuer setzt das Musikforum Viktring auf „Neue Welten 2“ und verschiebt dabei den Schwerpunkt Richtung Asien. Im Ambiente des ehemaligen Zisterzienserstiftes Viktring und rund um das Gustav Mahler Komponierhäuschen in Maiernigg werden im Juli MusikerInnen aus Japan, Korea, Vietnam, China, Taiwan, Indien, Iran, Syrien, Libanon, Palästina, Türkei und der autonomen russischen Republik Tuva Einblicke in traditionelle und avantgardistische Entwicklungen der vielfältigen Musik und Kultur Asiens geben.

MITSPIELEN UND GEWINNEN

Das Musikforum Viktring und die City Arkaden Klagenfurt verlosen 10 x 2 Eintrittskarten für eines der diesjährigen Konzerte. Mitmachen ist ganz einfach: Senden Sie eine ausreichend frankierte Postkarte mit dem Kennwort „Musikforum Viktring 2013“ an: City Arkaden Klagenfurt, Heuplatz 5, 9020 Klagenfurt. Einsendungen bitte mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Alter versehen. Die Gewinner werden verständigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: 17. Juni 2013

INFO

Musikforum Viktring – Neue Welten 2

Asia meets Europe meets Asia

5. – 28. Juli 2013

Tickets:

office@musikforum.at

Programmdetails:

www.musikforum.at




Fête du Soleil

de la tête du

5.7.

Arkadenhof
Klagenfurt-Viktring
20:00 **Loco Motiv**
22:00 | DJ Set
Richard Dorfmeister
(Kruder & Dorfmeister, Tosca)
feat. MC Ras Tweed

Fete-du-Soleil.at ist die pre-opening Party des Musikforum Viktring 2013
NEUE WELTEN 2 | Asia meets Europe meets Asia
10. Juli Eröffnungskonzert Nguyễn Lê & Saiyuki
7. bis 28. Juli Konzerte und Kurse www.musikforum.at

DieKärntner SPARKASSE
art-design by Keramikwerkstatt Rez
Edelange
ed4 art
MUSIKFORUM



Der Autor des Artikels ist ebenso Kurator, Musiker und Maler. Bild links: Musikforum Viktring: Das diesjährige Bühnenbild (wie auch die Ausstellung) stammt von Bärbel Neubauer und ist eine Verbindung der Kulturen und ein Kommunikationselement im Dialog von Raum, Musikern und Publikum. Vernissage, 11.7., 19 Uhr im Foyer des Freskensaal.



Wolfgang Puschnig gibt sich wieder die Ehre (siehe auch CD-Tipp) diesmal im Nordrad Trio. Roma Mari Stojak lässt seinen „Judo Express“ spielen. Nguyen Lu & Sayuki reisen zur Eröffnung in den Westen. Das deutsch-türkische Ensemble FaFus wohnt Ankara (rechts).

EAST of the sun & WEST of the moon

Cultural Identities: Ein imaginärer (musikalischer) Diskurs (beim Festival)

KLANG-FIGUREN

Das Musikforum Viktring wird im Juli 29 Konzerte, zwei Ausstellungen, drei Vorträge und drei Filme auf diversen Bühnen zu hören und zu sehen bringen. Es werden Musiktraditionen aus unterschiedlichen Regionen Asiens sowohl in Reinform als auch in diversen Formen der Fusion zu erleben sein – sei es untereinander oder mit europäischer Musik – um Gemeinsamkeiten und Gegensätze aufzuzeigen. Asien und Europa sind immer noch Paralleluniversen. Zwar gab und gibt es im kulturellen Bereich eine Vielzahl von Künstlern und Musikern, die auf gegenseitige Anleihen und Inspiration setzen, aber ebenso viele widmen sich auch der Pflege und Wahrung ihrer eigenständigen regionalen bzw. künstlerischen Positionen. Sind in Europa die Unterschiede innerhalb der populären bzw. der sogenannten ernsten Musik eher gering, gibt es in Asien (nicht zuletzt aufgrund der immensen geografischen Ausdehnung und der damit verbundenen individuellen Entwicklung der vielfältigen Kulturkreise des Kontinents) ein reich differenziertes Feld verschiedenster moderner wie traditioneller Musikrichtungen. Diesen vielfältigen Strömungen widmet sich der heurige Themenschwerpunkt Asia meets Europe meets Asia. (ERO)

Grundsätzliches: Die globale Vermarktung einer „ethno-durchmischten“ Weltmusik zeitigt zunehmend ein banal verzerrtes wie gefährlich vereinfachendes Weichbild aller ursprünglichen Besonderheiten, Bedingungen und Voraussetzungen der jeweiligen authentischen/originären Musikstile innerhalb ihrer doch ungemein heterogenen Kultur-Traditionen.

east of the sun & west of the moon: Komponisten, Musiker, Wissenschaftler und Publizisten aus Europa & Asien weisen mit ihren Kommentaren, Analysen und Statements auf die ungeheure Vielfalt eigenständig-musikalischer Gestaltungskreativität.

Ein magischer Diskurs zu den großen und kleinen Unterschieden. Denn nur wer solche (an)erkennt ist zum Dialog und somit zu einer verantworteten Toleranz befähigt.

Ein Statement zum Eigenen und Fremden, zur Nähe und Ferne im kulturellen Selbstverständnis der Menschen zweier Kontinente.

Es gibt kein Heimatland, inmitten fremder Menschen. Gibt es auch deine kleine Hütte nicht mehr, in der du den ganzen Osten aufbewahrt (Yang Lian, Reflexionen zum Buch der Wandlungen)

Was an dir Berg war / Haben sie geschleift / Und dein Tal / Schüttete man zu / Über dich führt / Ein bequemer Weg (Bertolt Brecht, Gedichte)

Der Meister sprach:
Ein Mensch, der bar der Menschlichkeit, was sollen ihm die Riten!
Ein Mensch, der bar der Menschlichkeit, was soll ihm Ritualmusik!
(Konfuzius, Gespräche des Meisters Kung)

Haupt-, Neben- & Ursächliches:

Wie weit ist für mich Korea, oder wie nah ist Korea für mich von Berlin aus? Mit

dieser Frage lebe ich täglich, beim Komponieren, beim Denken, beim Erinnern. Korea ist wirklich weit, sehr weit. Trotzdem habe ich es keine Minute vergessen. Denn diese räumliche Entfernung ist, besonders für einen Asiaten, so flexibel und so leicht zu verkürzen, weil die Asiaten eine große intuitive Kraft haben. So sind für mich dreißig Jahre vergangen, aber die Erinnerung, wie ich dort gelebt habe, ist wie von gestern, so klar und so frisch ... Meine musikalische Quelle entspringt dort. Insofern ist Korea so weit und trotzdem so nah. (Isang Yun *1917 in Tong Yong – 1995 in Berlin)

Ich bin ein Feind der Weltmusik und ein Freund der Vermengung der Kulturen. Weltmusik ist ein kommerzieller Ausdruck für Schallplattenabteilungen. Die Musikethnologie hat mich interessiert, weil es in Ungarn wegen Bartók und Kodály üblich war, Volksmusik zu sammeln. Es gehörte sozusagen zum guten Ton, dass ein Komponist auch ein Volksmusiksammler war. (György Ligeti *1923 in Dicsőszentmárton/ Siebenbürgen – 2006 in Wien)

Man kann nicht die Welt mit so vereinfachungsüchtigen Kontrapositionen wie die zwischen WEST und OST verstehen; man muss den Ort erreichen, an dem die Sachen für sich selbst gedacht werden können. (Joji Yuasa *1929 in Koriyama/ Japan)

Ich glaube, dass ich nicht ein einziges Werk komponiert habe, in dem das Wesen

der Kultur und Kunst des Volkes nicht irgendwo seinen Niederschlag gefunden hätte. Auf den Straßen und Märkten, in den Häusern und Höfen des alten Tiflis konnte man immer georgische, armenische und aserbajdschanische Volksweisen sowie die verschiedensten Musikinstrumente dieser Völker hören. Natürlich habe ich damals die eigentümliche Polyphonie der Musik dieser Völker – übrigens auch des russischen – völlig unbewusst in mich aufgenommen. (Aram Chatschaturjan *1903 in Tiflis/Georgien – entstammte einer armenischen Kaufmannsfamilie – 1978 in Moskau)

Du kannst westliche oder östliche Musik machen, im Grunde machst du immer nur eine Musik. (Ali Akhbar Khan, indischer Sarod-Spieler *1922 in Ship Shilapur – 2009 in San Francisco)

Jeder Mensch hat die ganze Menschheit in sich. Ein Europäer kann balinesische Musik erleben, ein Japaner Musik aus Mozambique, ein Mexikaner Indische Musik. Der Geist ist nicht an bestimmte Formen gebunden. (Karlheinz Stockhausen *1928 in Mödrath/BRD – 2009 in Kürten/ BRD)

Was Musiken unterscheidet, sind eigentlich nur Beigaben – „Accessoires“. Was sie verbindet, ist ihr eigentliches Wesen. (Karl Berger *1935 in Heidelberg – in New York lebender Jazzmusiker)

Durch die Vermählung von Orient und Okzident gelangen wir zu dem neuen

Musikstil, zur „Weltmusik“. Ein vorurteilloses Studium der neueren Musikliteratur lässt leise Zweifel an der Uner-schöpflichkeit europäischer Melodik, Tonalität und Rhythmik aufkommen und sehnsüchtig nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten ausschauen, nach neuen Quellen, aus denen die Phantasie schöpfen könnte. (Georg Capellen *1879 – 1934, Musikwissenschaftler – prägte bereits 1906 den Begriff „Weltmusik“)

Coomaraswamy * war derjenige, der mich zuallerst von unserer Nativität hinsichtlich des Orients überzeugt hat. Zu der Zeit – es war gegen Kriegsende '45 – sagte man immer noch, der Osten und der Westen seien vollkommen fremde, getrennte Entitäten und dass jemand aus dem Westen kein Recht hätte, sich zur östlichen Philosophie zu bekennen. Dank Coomaraswamy * begann ich zu ahnen, dass das nicht stimmte und dass das östliche Denken für einen Menschen aus dem Westen nicht weniger zugänglich sei wie das europäische Denken. (John Cage *1912 in Los Angeles – 1992 in New York)

* Amanda Kentish Coomaraswamy (1877-1947), Historiker und Philosoph der indisch-asiatischen Kunst & Kunstgeschichte

Renald Deppe

Geb. 1955 in Bochum. Musikstudium in Essen und Wien. Saxofonist & Klarinetist, Komponist, interdisziplinäre Projektgestaltungen, Zeichner. Mitbegründer des Jazz-Clubs „Porgy & Bess“ (1994), seit 1998 Lehrtätigkeit in Linz. Mitherausgeber der Kunstschrift KURSIV, seit 2011 Kurator der Aufführungsreihe „Lost & Found“ in der Strengen Kammer des Porgy & Bess.

Musikforum Viktring – Klagenfurt
Das Musikforum Viktring widmet sein heuriges Festival der Begegnung und Auseinandersetzung von Musikern und Musikrichtungen Asiens und Europas. Es werden Ensembles aus vielen Ländern Asiens und Europas vermischen und dies bzw. die Musiker viel zum Hörgenuss und Verständnis beitragen werden. Die musikalischen Stilrichtungen des arabisch-islamischen Raumes haben dabei eine hervorragende Bedeutung. In einer Diskussionsrunde beim Mahlernbuschen am 14.7. werden sich Marwan Abado (Libanon), Paul Guld (Ö), Rami Sinaki (Persien) und Renald Deppe (Deutschland) mit diesen Themen auseinander setzen.

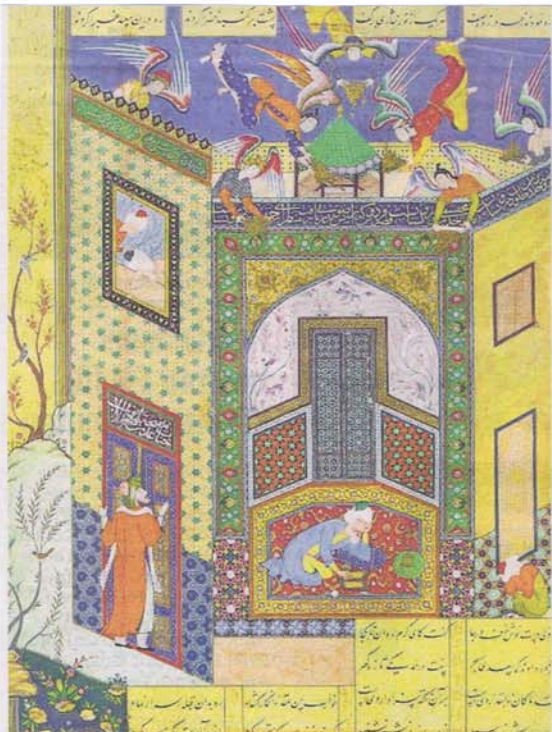
NEUE WELTEN 2:
Asia meets Europe meets Asia
Vom 10. (Eröffnungskonzert) bis 28. Juli
www.musikforum.at

„pre-opening“ 5.7. Fête du Soleil mit DJ Dorfmeister

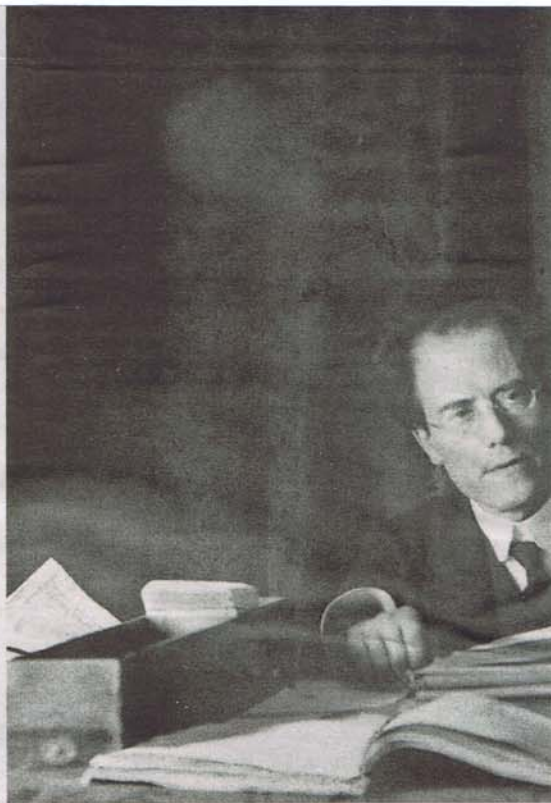
Bildlänge – Bärbel Neubauer
Bühnenbilder im Stift, Foyer Freskensaal
Eröffnung: 10.7., 19 Uhr
Stift-Viktring-Str. 25, Klagenfurt-Viktring
Tel. 0463/282241



KLANG-FIGUREN



Persische Miniatur des von Engeln besuchten Saadi. Rechts Gustav Mahler in seinem Büro in der KK Hofoper in Wien. Auch in seinem Werk gibt es (das Lied von der Erde) asiatische Bezüge.



Orient und Okzident vereint beim Gustav-Mahler-Preis

Die drei Preisträger des Gustav-Mahler-Kompositionspreises 2013 des Musikforums Viktring stehen fest. Jury zeigte sich beeindruckt von Qualität und Internationalität der Einsendungen.

Klagenfurt Die innige spirituelle Beziehung zwischen Europa und dem Orient war Thema des Gustav-Mahler-Kompositionspreises 2013. Und die Jury unter dem Vorsitz von Dieter Kaufmann zeigt sich beeindruckt, wie den jungen Komponistinnen und Komponisten der »Brückenbau zwischen Komposition und Improvisa-

tion geglückt ist«, sowie ihr Einfühlungsvermögen in die west-östliche Thematik.

1. Preis mit Saadi

Nach intensiven Analysen entschied sich die Jury, den ersten Preis (Preis der Stadt Klagenfurt) an die Komposition »Black Ice and Brave Sleep« von Bernhard Geigl zu ver-

geben. Der 1980 in München geborene Pianist, Keyboarder und Komponist meint zu seinem Werk: »... es entstand durch eine Auseinandersetzung mit der gegebenen Besetzung und dem vorliegenden Text von Saadi (persischer Mystiker und Dichter, 1190–1283, Anm.). Dieser wirkte sehr stark auf mich und ich

wusste sofort, dass ein wortwörtliches Bearbeiten nicht in Frage kam. Es musste ein Stück werden, das die Menschen anklagt, aufweckt, aber auch umsorgt; vielleicht auch Hoffnung anzudeuten ...« Der zweite Preis (des Landes Kärnten) geht an den 1980 in Linz geborenen Komponisten Michael Wahlmüller: »...

die reizvolle musikalische Besetzung bestehend aus traditionellem Instrumentarium (Streichquartett, Gesang) kombiniert mit Oud und arabischer Percussion unterstreicht den im Text und in meiner Komposition gesuchten Gedanken des Miteinanders ...« Dem 1979 geborenen Komponisten iranisch-amerikanischer Herkunft, Roozbeh Nafisi, wurde der dritte Preis für sein Werk »Datschi« zuerkannt.

»Asia meets Europe«

Die Ausschreibung war, dem Jahresthema des Musikforums Viktring 2012 »Asia meets Europe« entsprechend, auf die Kombination zweier Texte aus Johann Wolfgang von Goethes »West-östlichem Diwan« und

einer Transkription eines Textes von Saadi hin ausgerichtet. Das mystische Gedicht des Saadi schmückt übrigens den Eingang des Gebäudes der Vereinten Nationen in New York. Er lautet:

»Die Menschenkinder sind ja alle Brüder / Aus allem Stoff wie eines Leibes Glieder / Hat Krankheit nur ein einzig Glied erfasst / So bleibt anderen weder Ruh noch Rast / Wenn anderer Schmerz dir nicht im Herzen brennt / Verdienst du nicht, dass man noch Mensch dich nennt.«

Die drei gestern preisgekrönten Stücke werden, so Werner Überbacher für das Musikforum Viktring, am Donnerstag, 25. Juli, im Rahmen des Musikforums öffentlich aufgeführt werden.



Im Marmorsteinbruch Krastal hat kürzlich der Aufbau für die beliebten »Gegendtaler Passionsspiele« begonnen.

Kärntens Festivals sind bereit für den Auftritt

Die Zeit der Sommertheater naht. Ein kleiner, unvollständiger Rundblick soll die Vorfreude auf eine der hochkarätigen Produktionen wecken.

Klagenfurt In Kärnten gibt es als größtes Sommerfestival natürlich den Carinthischen Sommer in Ossiach und Villach, der am 11. Juli eröffnet wird und wieder eine ganze Reihe hochklassiger Konzerte und Aufführungen bietet. Das südlichste Bundesland hat aber noch einige andere Highlights zu bieten.

- **So findet in Klagenfurt** von 5. bis 28. Juli das traditionelle Musikforum Viktring statt, wo sich Musiker aus der ganzen Welt dem Motto »Asia meets Europe meets Asia« widmen werden.

- **Wie jedes Jahr** werden auch hochkarätige Workshops angeboten, dazu wird der »Gustav Mahler Kompositionspreis« der Stadt Klagenfurt vergeben. Preise im Wert von 7500 Euro winken für die Vertonung von drei Gedichten des arabischen Dichters Saadi und von

Johann Wolfgang von Goethe.

- **Einen sakralen Schwerpunkt** gibt es im Gegendtal im Bezirk Villach-Land, wo im August im Marmorsteinbruch Krastal ab 3. August die »Gegendtaler Passionsspiele« aufgeführt werden.

- **Im Stift Eberndorf** wird diesen Sommer die Molière-Komödie »Die Streiche des Scapin« (4. Juli bis 16. August) gespielt;

- **Im Schloss Porcia** in Spittal stehen von 26. Juni bis 31. August Schnitzlers »Anatol«, Feydeaus »Wie man Hasen jagt«, Merz/Qualtingers »Herr Karl« und als Uraufführung »Landung in St. Jakob« am Programm.

- **Auf dem Petersberg** in Friesach wird ab 26. Juni das bayerische Volksstück »Der Brandner Kaspar und das ewige Leben« gezeigt, nach einer Erzählung von Franz Kobell.